

Das Angebot an unsere Kund\*innen im Einzelnen:

### **Wie ich geliebt haben werde. Es enträtselt Judith Hopf**

**Judith Hopf**, Künstlerin, Filmemacherin. Head Of Department for Pictorial Studies, Fynske Art Academy, Odense, DK letzte Ausstellung und Publikation: Konzepte der Liebe, Kölnischer Kunstverein 2008 (in Zusammenarbeit mit Anja Natahn-Dorn und Kathrin Jentjens)

Die Erfahrung des "In-Liebe-Fallens" lässt sich bekanntlich nicht herstellen. Mag es auch "Techniken" und Modelle in Bezug auf die "Objektwahl" geben, wie es Klaus Theweleit ausdrückt, durch die sich die Liebe entzünden kann und sich dann an den gesellschaftlichen Konsens anknüpfen und in die Machtverhältnisse einfügen lässt. Sexuelle Begehren, die nach Befriedigung streben, scheinen sich nicht nur verbieten und verfolgen zu lassen. Sie werden auch unermüdlich zu Kapital gemacht, multi-medial gedealt, organisiert und vertickt. Was kann dann aber den Liebes-Raum bilden, den wir an das Begehren anschließen mögen und der in erster Linie den Dynamiken der Machterhaltung gängiger Verhältnisse folge leistet? Wie werden Sie also geliebt haben?

### **Was ich nicht getan haben werde. Nicolas Sieben steht bei**

**Nicolas Siepen**, Künstler, Filmemacher, Autor, Mitbegründer des Projekts b\_books. Er schreibt für Springerin, Texte zur Kunst, Frakcija, Phase Zwei, FAZ (Berliner Seiten), Starship und Artfan und ist Mitherausgeber der Zeitschriften A.N.Y.P. und ASSEMBLY INTERNATIONAL

Es wird sehr angenehm gewesen sein, nichts getan zu haben, aber auch beunruhigend. Es gibt keine andere Lösung als diese in die irrehende Bewegung: keine Meinung zu haben, keine Idee zu diesem oder jenem Punkt, kein Leiden an Kommunikationslosigkeit, denn das Schöne im Leben - so könnte man es sehen - sind die Löcher, die Lücken, die sie enthaltenden Katalepsien oder Somnambulismen.

### **Welcher Akteur werde ich gewesen sein. Bibelstechen mit Bruno Latour und Karin Harrasser**

**Karin Harrasser**, Literatur- und Kulturwissenschaftlerin, Leiterin des Vereins Science Communications Research, Wien, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Wien und Humboldt-Universität zu Berlin an den jeweiligen germanistischen Instituten, Forschung zur Wissensgeschichte der Prothetik.

Akteur ist der/die/das einen Unterschied macht, der/die/das eine Spur hinterlässt, ohne den/die die Welt anders ausgehen würde. Politik ist folglich - nach Bruno Latour - eine Aufmerksamkeit für neu auftauchende Akteure, ihre Mobilisierung und ihre systematische Integration in Verhandlungsprozesse. Denn Akteure haben Anliegen und die Anliegen haben sie. Akteur werden

können deshalb indische Kühe genauso wie Gotteskrieger oder Spiegelneuronen, Strahlen aus Mobiltelefonen oder UNO-Generalsekretäre, Clonschafe, Dschinns - oder Sie.

### **Wohin ich gereist sein werden. Es deutet Hasso Spode**

**Hasso Spode**, Historiker, Soziologe, Hrg. von *Voyage*, Jahrbuch für Reise- und Tourismusforschung, letzte Veröffentlichung: Ressource Zukunft. Die sieben Entscheidungsfelder der deutschen Reform (2008), Leiter des Historischen Archivs zum Tourismus (HAT), FU Berlin

Es gibt viele Punkte auf dem Globus, wo die Welt noch anders ist, das ist toll, z.B. für Touristen und die können das tatsächlich mit eigenen Augen sehen. Leider heißt das logischerweise: die Welt ist furchtbar klein geworden, dank Thomas Cook und GPS. Ergo sind die besten Reisen die, die im Kopf stattfinden. Das ganze Leben ist eine Reise. Ergo ist das Ziel vorherbestimmt: die Nichtexistenz. Aber die Zwischenzeit sollte man irgendwie nutzen. Wie Sie das getan haben werden, erfahren Sie hier.

### **Welche/r Expert\*in ich gewesen sein werde. Es berät Helgard Haug**

**Helgard Haug**, Regisseurin arbeitet seit 2000 unter dem Label Rimini Protokoll im Bereich Theater, Hörspiel und Film und immer in der Grauzone zwischen Realität und Fiktion.

Den Inszenierungen von Rimini Protokoll gehen jeweils intensive Recherchephasen und sogenannte 'Castings' voraus. Bei einem solchen Treffen wissen beide beteiligte Parteien (Gast und Gastgeber) vorerst nicht ob sie sich für einander und die beginnende Arbeit entscheiden können und wohin sie sie führen wird. Heute wird eine Abkürzung genommen: schon bei der ersten Begegnung steht nicht nur der eigene Part fest, sondern das ganze Ensemble, das Stück, die Bühne, die Zuschauerreaktionen, die Aufführungstermine und Gastspiele und die Kritiken und auch der Punkt an dem alles vorbei gewesen sein wird.

### **Wie ich mich bewegt haben werde. Gabrielle Brandstetter sagt vorher**

**Gabrielle Brandstetter**, Theaterwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Tanz. Gründerin des Zentrums für Bewegungsforschung, FU Berlin; Forschungsprojekt zu "Bewegung und (Be-) Rührung"; jüngste Publikationen zu „Tanz als Anthropologie“ und zur Bewegung von Schwärmen.

Das Ziel einer Bewegung lässt sich zumeist voraussagen; und oft meinen wir, auch den Grund für eine Bewegung zu wissen. Nicht selten aber kommen wir, schon im Verlauf einer Geste, im Gang einer Bewegung als ein Anderer - verwandelt - an. Wie könnte man solche Abweichungen vom Weg der Bewegung mit ihrer Vorhersage abgleichen? Welche Begegnungen,

Störungen und Versprechen verbinden sich damit? Und könnte es sein, dass gerade hier der Grund für die innere Bewegung, die Sie gefühlt haben werden, zu suchen ist? Welche Bewegungen also werden Sie geträumt haben?

**Do. 05.06**

20.00 - 21.00 AKTIVISMUS: Karin Harrasser

21.00 - 22.00 EXPERTENTUM: Helgard Haug

**Fr. 06.06.**

20.00 - 21.00 NICHTSTUN: Nico Siepen

21.00 - 22.00 REISEN: Hasso Spode

**Sa. 07.06.**

19.00 - 20.00 BEWEGUNG: Gabrielle Brandstetter

20.00 - 21.00 LIEBE: Judith Hopf

**So. 08.06.** Archiveinsicht ab 20.00 Uhr, das Beratungsbüro ist geschlossen

Anmeldung für ein Beratungsgespräch jeweils 1 Stunde vorher, direkt vor Ort, Foyer HAU2

Bezahlung nach eigenem Gutdünken anschließend an die Beratung.